

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Illustration: Siegfried-Brunnen auf dem Richard Wagner-Platz

[urn:nbn:de:bsz:31-221220](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221220)

dienen. Auch sämtliche Veranstaltungen und Umzüge stellen Unternehmungen dar, die sich verkehrspolitisch bei guter Reklame und entsprechender Aufmachung durch starken Zuzug von Fremden und deshalb wieder wirtschaftlich sehr günstig bemerkbar machen.

Nun ist der Karlsruher gerade nicht ganz so veranlagt wie etwa der Münchner, von dem man sagt, daß er von Weihnachten bis zum Aschermittwoch für nichts Vernünftiges mehr zu gebrauchen ist, da ihn der Karneval in dieser Zeit vollständig in Anspruch nimmt. Karlsruhe hat von jeher versucht, in allen öffentlichen Fragen, in verkehrspolitischen und kulturellen Dingen als Landeshauptstadt führend zu sein, und es hat diese seine Aufgabe wohl auch erfüllt. Wie überall, wurde auch der Karlsruher Karneval infolge der politischen und wirtschaftlichen Ereignisse der letzten Jahre in seiner öffentlichen Auswirkung stark beeinträchtigt, z. B. bedeutet das Verschwinden der Großen Karnevalsgesellschaft, die das karnevalistische Treiben in geordnete Bahnen zu lenken und daneben auch kulturelle Aufgaben und Ziele zu verwirklichen hat, in dieser Hinsicht einen bedauerlichen Ver-



Siegfried-Brunnen auf dem Richard Wagner-Platz.

lust. Der Karlsruher Verkehrsverein war sich dieses Mankos, anderen Städten gegenüber, vollauf bewußt und hat deshalb in den letzten Jahren an der Wiederbelebung der Gesellschaft gearbeitet. Im vergangenen Jahre ist bekanntlich die begrüßenswerte Wiedergründung endlich gelungen. Wenn von mancher Seite dem Verkehrsverein in früheren Jahren der Vorwurf gemacht wurde, er kümmere sich wenig um diese Angelegenheit, und wenn der Verein aufgefordert wurde, der Karnevalsgesellschaft unter allen Umständen wieder auf die Beine zu verhelfen, so darf es nach der Erfüllung dieser Aufgabe wohl als höchst merkwürdig bezeichnet werden, daß ausgerechnet die Wiedergründung nunmehr als eine recht unnütze Tat hingestellt wird. Aber schließlich kann man es allen Mitmenschen zugleich niemals recht machen, und man muß eben auf die große Mehrzahl der Anhänger des Prinzen Karneval vertrauen, die schon in diesem Jahre, — besonders aber im nächsten, wenn die Gesellschaft erstarkt ist und mehr zu bieten vermag — die sichtbaren Erfolge begrüßen werden. Ueberdies hat sich die Große Karnevalsgesellschaft vorgenommen, außer den karnevalistischen Veranstaltungen, wie den traditionellen Damen- und Fremdensitzungen, auch im Laufe des Jahres sich an anderen Unternehmungen zu beteiligen oder gegebenenfalls verkehrsbelebende Veranstaltungen selbst durchzuführen. Hierzu gibt es im Sommer reichlich Gelegenheit, es sei nur